

# Österreichs Nationaler Energie- und Klimaplan 2030 (NEKP)

## Aktualisierung 2023/2024

Club of Rome – „Gelingt uns die Energie- (Kehrt)wende?“

21. November 2023

Christopher Lamport  
BMK, Abteilung VI/1 – Allgemeine Klimapolitik

## WARUM EIN AKTUALISIERTER NEKP 2030?

- NEKP 2030 (final) wurde Ende 2019 an die EK übermittelt und von der Europ. Kommission bewertet
- Governance-VO, Art. 14: Aktualisierung für 2023/2024 vorgesehen
- Wesentliche Entwicklungen, die zu berücksichtigen sind:
  - **Regierungsprogramm** 2020-2024 (Klimaneutralität 2040) – klarer Auftrag zur Nachbesserung
  - „**Fit for 55**“ als neuer europ. Rechtsrahmen für Energie- und Klimapolitik
  - Neubewertung der **Energieversorgungssicherheit** durch Ukraine-Krieg
  - Neubewertung aus Perspektive der **Leistbarkeit/Energiearmut** und WB-Fähigkeit vor Hintergrund der aktuellen Situation

## INHALTLICHE GLIEDERUNG DES NEKP

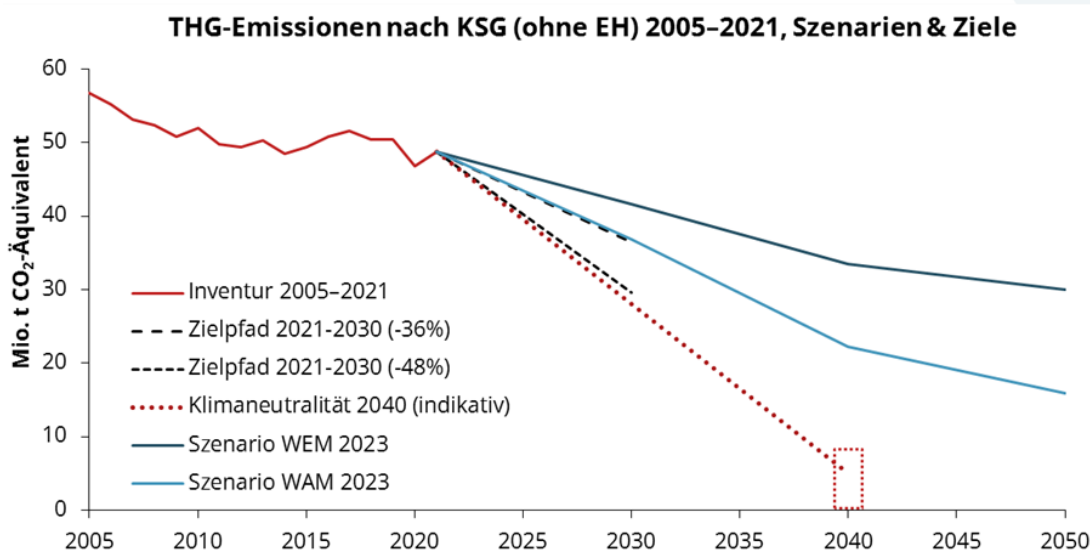
Abschn.	Kap.	Inhalt	Status
<b>A.</b>		<b>Hauptteil</b>	
	1.	Überblick und Prozess (einschl. gegenwärtige Politiken und Maßnahmen)	vorliegend
	2.	Nationale Vorgaben und Ziele (je Zieldimension)	vorliegend
	3.	Politiken und Maßnahmen (zusätzlich/geplant je Zieldimension)	vorliegend
<b>B.</b>		<b>Analytische Grundlagen</b>	
	4.	Aktuelle Situation und Projektion „mit bestehenden Maßnahmen“ (WEM)	vorliegend
	5.	„Folgenabschätzung“ zu geplanten Politiken und Maßnahmen (WAM, Invest.)	größtenteils vorliegend
<b>Anhänge</b>			
	I.	Informationen gem. Anhang III der Governance-VO	vorliegend
	II.	Parameter und Variablen für die Modellierung	in Vorbereitung
	III.	Politiken und Maßnahmen in tabellarischer Form	in Arbeit (nicht obligatorisch)

## WESENTLICHE EU-ZIELE BIS 2030 GEM. RECHTSRAHMEN „FIT FOR 55“

- **Treibhausgasemissionen**
  - EU alle Sektoren: netto mind. -55% gegenüber 1990
  - EU ETS-1 (bisheriger Anwendungsbereich): -62% gegenüber 2005
  - Effort Sharing: -40% gegenüber 2005 (Ziele je MS -10% bis -50%)
  - LULUCF: Nettospeicherung von 310 Mio. t CO<sub>2</sub> 2030
- **Erneuerbare Energie**
  - 42,5% Anteil am Bruttoendenergieverbrauch (+ „freiwillig“ 2,5%)
- **Energieeffizienz**
  - Reduktion Endenergieverbrauch um 11,7% im Vgl. zu Prognose 2030 aus dem Jahr 2020

## WESENTLICHE ZIELE FÜR ÖSTERREICH BIS 2030 (1)

- Treibhausgasemissionen
  - Sektoren außerhalb EU ETS-1 („Effort Sharing“): -48% gegenüber 2005 (ohne Flexibilitäten) – WAM -35%
  - (gesamthaft: Weg zur Klimaneutralität 2040)



## WESENTLICHE ZIELE FÜR ÖSTERREICH BIS 2030 (2)

- **Erneuerbare Energie**
  - Stromverbrauch durch 100% Strom aus erneuerbaren Quellen im Inland abdecken
  - Gesamtenergie: mind. 60% Anteil am Bruttoendenergieverbrauch - *WAM ca. 53%*
- **Energieeffizienz**
  - Reduktion des Endenergieverbrauchs auf 920 PJ (EnEffG NEU) – *WAM 1.089 PJ*
  - Reduktion des Primärenergieverbrauchs auf 1.104 PJ
- **Versorgungssicherheit**
  - Rascher Ausstieg aus RU Gas
  - Diversifizierung Importrouten
- **Energiebinnenmarkt**
  - Konnektivität der Netze; Netzstabilität; Smart metering...
  - Verbraucher:innenschutz, Vermeidung von Energiearmut

## DIE WICHTIGSTEN MAßNAHMEN

- Erneuerbare Energie / Strom & Gas
  - Ausbau der **Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern**: Umsetzung Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG), Klima- und Energiefonds, ...
  - Förderung des **Einsatzes und der Produktion von erneuerbarem Gas und Wasserstoff**: Umsetzung der nationalen Wasserstoffstrategie, Umsetzung EAG, Investitionszuschüsse-Gas VO, Ausarbeitung des Erneuerbare-Gase-Gesetz, ...
  - Weiterentwicklung der **ordnungs-und verfahrensrechtlichen Rahmenbedingungen** für erneuerbare Energien: Novelle des UVP-G, Ausarbeitung Erneuerbaren Ausbau-Beschleunigungs Gesetz (EABG), Erstellung Netzinfrastrukturplan (ÖNIP), Bund-Länder Dialog, ...

## DIE WICHTIGSTEN MAßNAHMEN

- **Energieeffizienz, Wärme & Gebäude**
  - Ausstieg aus Öl- und Gasheizungen im Bestand (2035/2040) – Verbot im Neubau (EWG)
  - Förderungen (Umweltförderung Inland - „Raus aus Öl und Gas“; Wohnbauförderung d. Länder)
  - Sanierungsoffensive (therm. Sanierung Gebäude)
  - Klimaneutraler Neubau (EU Gebäude-Energieeffizienz-RL; klimaaktiv Standards etc.)
  - Energieeffizienzfonds (190 Mio. Euro pro Jahr bis 2030)



## DIE WICHTIGSTEN MAßNAHMEN

- **Klimagerechte Mobilität**
  - Stärkung des Öffentlicher Verkehrs (ÖBB-Rahmenplan, Verkehrsdiensteverträge, KlimaTicket Ö)
  - Verlagerung Güterverkehr auf die Schiene (organ. Maßnahmen, Schienengüterverkehrsförderung, ...)
  - Aktive Mobilität (Rad- und Fußverkehrsförderung, Forcierung multimodaler nachhaltiger Mobilitätsformen)
  - Flotteneffizienz – Energiewende im Straßenverkehr (EU CO<sub>2</sub>-Flottenziele, Förderungen im Rahmen der E-Mobilitätsoffensive)

## DIE WICHTIGSTEN MAßNAHMEN

- **Industrie**
  - Betriebl. Umweltförderung im Inland + Transformationsfonds für die Industrie
  - Nationaler Aufbau- und Resilienzplan + Just Transition Plan
  - Langfristige Perspektive CCS/CCU
- **Bepreisung von CO<sub>2</sub> / Ausweitung sowie Weiterentwicklung Emissionshandelssysteme**
  - Weiterentwicklung EU ETS (stationäre Anlagen)
  - Nationales Emissionszertifikatehandelsgesetz 2022; Überleitung in:
  - Erweitertes EU ETS-2 für Gebäude, Straßenverkehr, sonst. Industrie, ab 2027
    - *EU-weites Emissions-cap; Zielpfad ab 2024, jährlich >5% Reduktion (cap wirksam ab 2027)*
    - *Preisstabilisierungsmechanismen (Marktstabilitätsreserve)*

## DIE WICHTIGSTEN MAßNAHMEN

- **Energieversorgungssicherheit**
  - Maßnahmen zur Energieeffizienz und zum Ausbau erneuerbarer Energie
  - Maßnahmen zur kurzfristigen Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Rahmen der Energiekrise (Novellen des Gaswirtschaftsgesetz, Energielenkungsgesetz, Gasdiversifizierungsgesetz,...)
  - Entwicklung von Importmöglichkeiten und Aufbau von europäischen und internationalen Kooperationspartnerschaften für Wasserstoff
  - Erstellung des "Integrierten österreichischen Netzinfrastukturplans" (ÖNIP)
  - Entwicklung einer Elektrizitäts-Versorgungssicherheitsstrategie (E-VSS)

## DIE WICHTIGSTEN MAßNAHMEN

- **Landwirtschaft**
  - Umsetzung GAP-Strategieplan 2023-2027 (insb. im Rahmen des ÖPUL)
  - Reduktion Mineraldüngereinsatz um 20%
  - Biomethanproduktion (Ziel: 30% des Wirtschaftsdüngers)
  - Ammoniakreduktions-VO
- **Forstwirtschaft / LULUCF**
  - Einhaltung der Grundprinzipien einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
  - Anpassung an den Klimawandel / Kohlenstoffspeicherung und Resilienz im Waldbestand steigern
  - Verbesserte Rahmenbedingungen für langlebige Holzprodukte

## DIE WICHTIGSTEN MAßNAHMEN

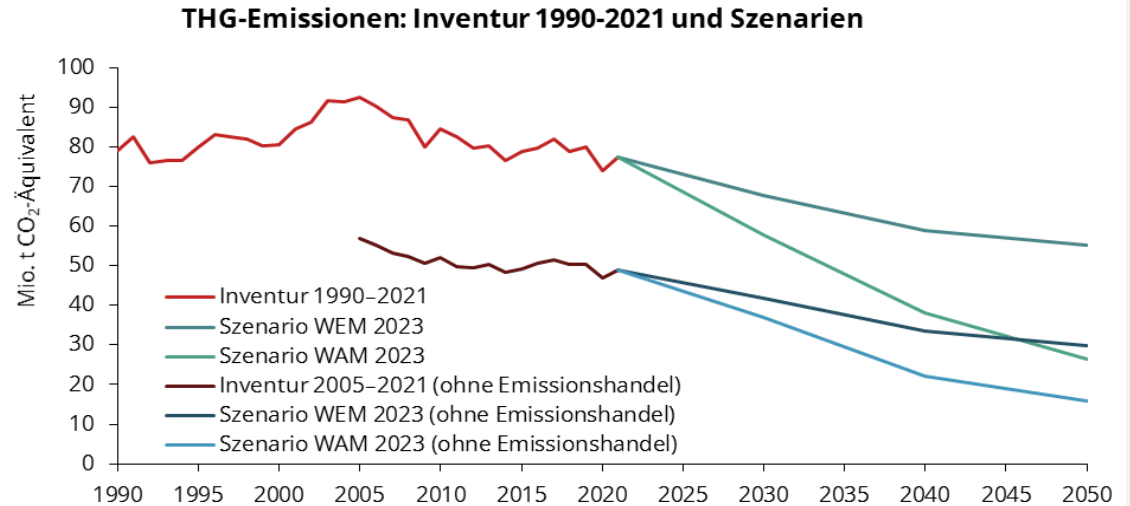
- **Energiebinnenmarkt**
  - Neufassung Elektrizitätswirtschaftsgesetz (EIWG)
  - Beschleunigung, Entbürokratisierung, Vereinfachung von Genehmigungsverfahren
- **Energiearmut**
  - Förderungspolitische Maßnahmen gegen Energiearmut (z.B. „Sauber heizen für alle“, „Wohnschirm Energie“)
  - Begünstigungen nach dem EnergieeffizienzG
  - Temporäre Maßnahmen zur Dämpfung der Energiekosten

## DIE WICHTIGSTEN MAßNAHMEN

- **Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit**
  - Forschungsmissionen Klimaneutrale Stadt, Energiewende, Mobilitätswende, Kreislaufwirtschaft und Produktion
  - Important Projects of Common European Interest (IPCEI) zu Wasserstoff und Batterien
  - Schaffung einer neuen FTI-Initiative Klimaneutrale Industrie

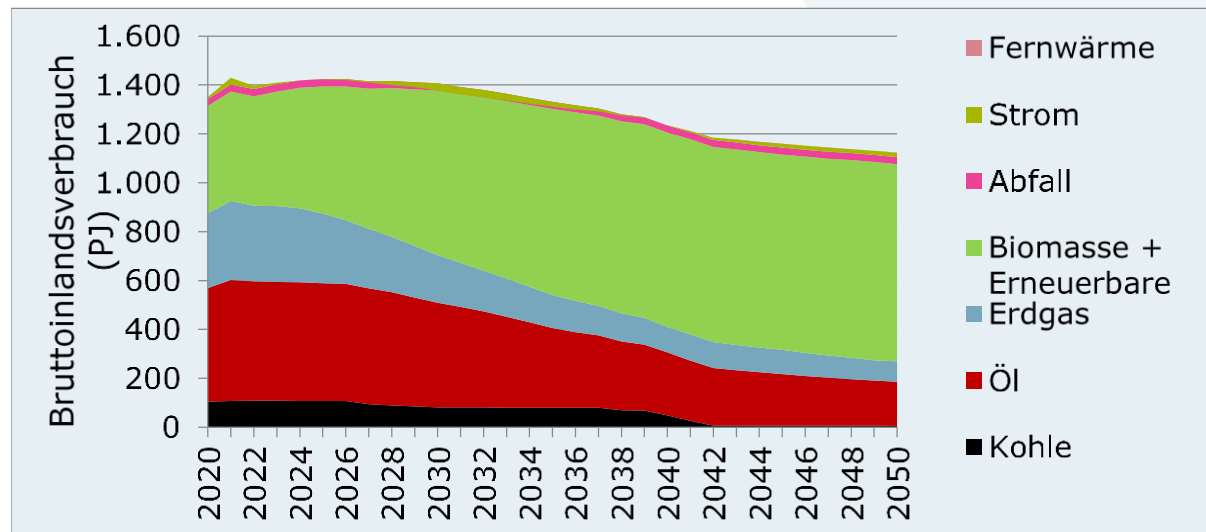
## WIRKUNGSFOLGENABSCHÄTZUNG

Abbildung 1: THG-Emissionen Inventur und Szenarien WEM und WAM mit und ohne Emissionshandel



## WIRKUNGSFOLGENABSCHÄTZUNG

Abbildung 1: Szenario WAM: Bruttoinlandsverbrauch nach Energieträgern, 2020-2050





## WIRKUNGSFOLGENABSCHÄTZUNG

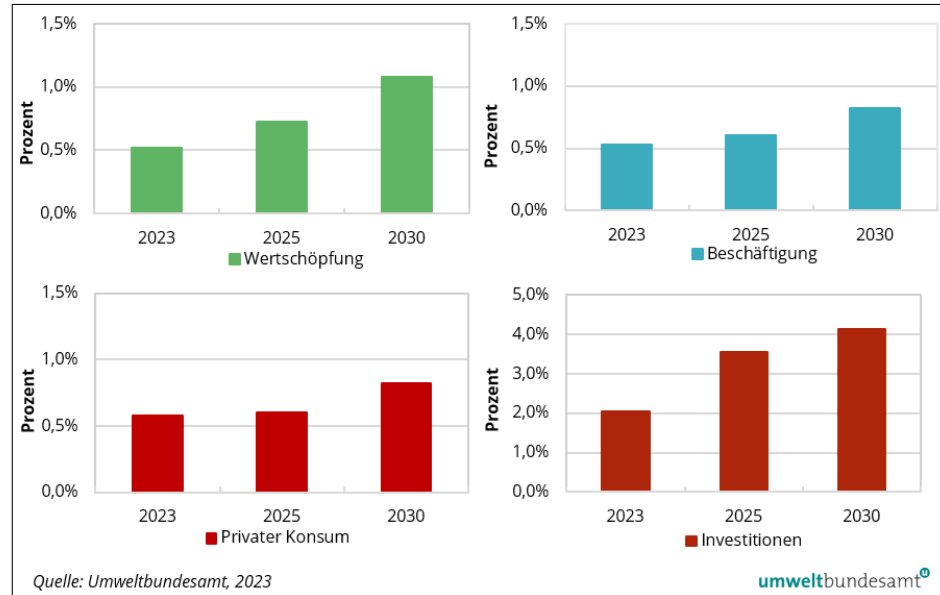
*Tabelle 1: Szenario WAM: Entwicklung erneuerbarer Energie und Anteil, gesamthaft*

	<b>2020</b>	<b>2030</b>	<b>2040</b>	<b>2050</b>
<b>EEV (PJ)</b>	1 056	1 089	984	920
<b>BIV (PJ)</b>	1 351	1 380	1 267	1 194
<b>Anteil EET</b>	36,5%	52,6%	69,3%	77,6%

Quelle: Umweltbundesamt 2023

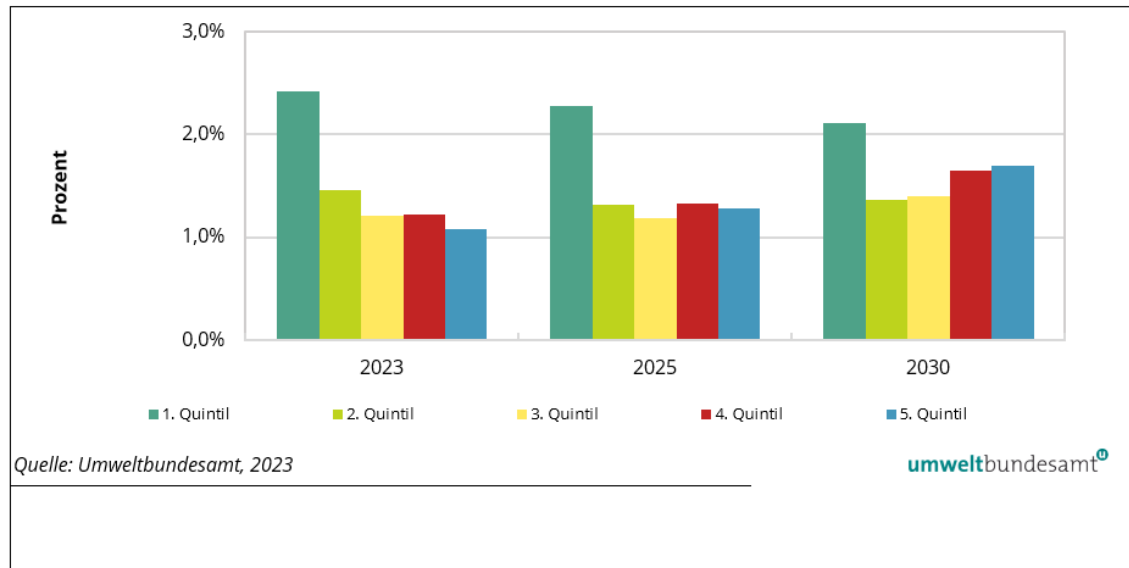
## WIRKUNGSFOLGENABSCHÄTZUNG

Abbildung 1: Veränderungen makroökonomischer Größen im Szenario WAM gegenüber dem Szenario WEM



## WIRKUNGSFOLGENABSCHÄTZUNG

Abbildung 1: Prozentuelle Veränderungen des verfügbaren Einkommens nach Quintilen im Szenario WAM gegenüber dem Szenario WEM



## NÄCHSTE SCHRITTE

- Übermittlung des Entwurfs an die Europäische Kommission (seit 30.6.2023 fällig)
- Empfehlungen der Kommission an die Mitgliedstaaten (Ende 2023)
- Überarbeitung des NEKP (Ziele, Maßnahmen, Szenarien, Investitionen...)
- Involvierung von Stakeholdern, Nachbarstaaten („regionale Kooperation“)
- Politischen Konsens herstellen
- Übermittlung des finalen NEKP an die Kommission bis 30.6.2024

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Christopher Lamport  
Abteilung VI/1 – Allgemeine Klimapolitik  
Tel.: 01-71162-611724